

Unbefriedigendes Ergebnis in Hofdorf

Wörth a. d. Donau (rbm) Mit einer enttäuschenden 4904:4760 Niederlage kehrten die Landesligakegler der DJK Eichstätt am 17. Spieltag zurück. Die mangelnde Einstellung und die große Fehlschubanzahl auf den allerdings schwer bespielbaren „Pflammingerbahnen“ des Blau-Weiß Hofdorf in Wörth/Donau führten letztendlich auf ein unbefriedigendes Ergebnis zurück. Dabei hatten die Domstädter in die Vollen noch die Nase vorne (3332:3313), das Räumergebnis entspricht jedoch der momentanen negativen Verfassung des „Niefnecker-Teams“. In der Startpaarung versäumte Jürgen Frey einen weiteren Ausbau seiner in die Vollen erlegten Hölzer gegen Alfons Fürst (559:531) und verlor beim Räumen mit 214:266 Holz seine Guten (Gesamt 773:797 Holz). Eichstätts Neuzugang Hans Praschl konnte in die Vollen mit 571 Holz gefallen, musste jedoch dem Hausherrn Raimund Pflamminger beim Räumen Tribut zollen und gab mit 813:859 weitere wertvolle 46 Hölzer an die Hausherren ab. Das Mittelpaar Markus Rehm und Florian Preis war nun gefordert, den 70 Holz umfassenden Rückstand zu pulverisieren, was jedoch nur Rehm eindrucksvoll gelang. Mit dem besten (!) Gästeresultat von 831 Holz zog er 46 Gute auf die Gästeseite und ließ das Hofdorfer Duo Reimond Seidl/Christian Fürst (785) hinter sich. Eichstätts Youngster Preis kam aufgrund zahlreicher Fehlschübe überhaupt nicht in das Spiel und gab an den Haudegen Georg Kammermeier spielvorentscheidende 41 Hölzer ab (788:829). Trotz der Gutmachung des Mittelduos von 5 Holz war das Match mit 65 Miesen ein fast aussichtsloses Unterfangen für Michael Niefnecker und Christian Buchner, denn den Hausherren Reinhard Pflamminger und Heinrich Bacher würde selbst ein unterdurchschnittliches Landesligaergebnis zum Sieg reichen. So war es auch nicht verwunderlich, dass der Eichstätter „Kapitän“ Michael Niefnecker den Kopf vollends verlor und mit selbst auf dieser Bahn undiskutablen 751 Holz resignierte. Pflamminger nahm ihm mit nicht gerade überragenden 796 Holz noch 45 Hölzer ab. An Niefneckers Seite versuchte Christian Buchner seine derzeit gute Form zu stabilisieren, räumte mit 250 Holz nach Rehm die zweitbesten Gästehölzer ab, wurde jedoch von Heinrich Bacher im Endspurt mit 838:804 Holz noch abgefangen. Die Unerfahrenheit und der schlechte Tabellenstand des um 103 Jahre jüngeren DJK-Teams gab letzten Endes den Ausschlag für „Hofdorfs Oldtimer“ verdienten Erfolg auf landesligaungewöhnlichen Heimbahnen.

Herren zwei verliert beim Tabellenführer

Friedrichshofen (rbm) Die Bezirksliga B Begegnung der DJK Eichstätt Herren 2 beim Tabellenführer VFB Friedrichshofen endete mit einem Heimerfolg von 2613:2489 Holz. Ohne 3 Stammspieler (Hennes Hoh, Andreas Niefnecker und Gerhard Fischer) hatte die Landesligareserve keine Chance, das Match für sich zu entscheiden. Bei den Gästen überzeugten dennoch Wolfgang Wollny und Johannes Forster mit 434 und 452 Holz. Eichstätt war jedoch unterlegen in allen Belangen des Sportkegels (Volle 1756:1712, Räumen 857:777, Fehler 22:26).

Zwei Siege für Eichstätts Keglerdamen

Eichstätt (rbm) Einen Siegesdoppelpack landeten die Damen der DJK Eichstätt in der Kreisklasse gegen GW Karlshuld 3 (2285:2247) und gegen die SG Edelshausen 2 mit 2376:2346 Holz. Gegen Karlshuld stach vor allem die Jugendkeglerin Anna-Lena Gabler mit 428 Holz heraus, während dessen gegen Edelshausen gleich 3 Akteurinnen der DJK (Katharina Pezold 406, Uschi Niefnecker 408 und Anna-Lena Gabler mit 419 Holz) die Siegesinitiative übernahmen. Mit diesen Erfolgen kletterten die Damen in die Tabellenmitte der Kreisklasse. Das gemeinsame Training scheint sich allmählich auszuzahlen.

Zwei Siege für Eichstätts B-Jugendspielgemeinschaft

Königsmoos/Edelshausen (rbm) Weitere Doppelpackerfolge kann auch die Jugend-B Spielgemeinschaft Königsmoos/Eichstätt vermelden. Allerdings kam man in der Heimbegegnung gegen Baar/Ebenhausen zu einem Sieg aufgrund eines Nichtantritts der Gäste. Mit einem Auswärtserfolg bei der SG Edelshausen 2 (1373:1268) verteidigten die Jungkegler ihre Spitzenposition, wobei vor allem Rainer Kramer (381), Tobias Bernhard (370) und Christopher Wäcker (368) neben Christian Walz (254) den Ton angaben.